

Sportlich und fürs Gemüt ein Gewinn

ALLGEMEINES Seit 19. August bis zum 30. dieses Monats findet in Taipei (Taiwan) die Sommeruniversiade statt. Judoka Larissa Csatai, Schwimmerin Martina van Berkel, Kunstturner Pascal Bucher und Mittelstreckenläufer Jonas Raess repräsentieren das Zürcher Unterland in der Schweizer Delegation.

Die Sommeruniversiade, auch World Student Games genannt, ist der zweitgrösste polysportive Anlass nach den Olympischen Spielen und findet alle zwei Jahre statt. Teilnahmeberechtigt sind nur Sportlerinnen und Sportler, welche auch an einer anerkannten Universität eingeschrieben sind. 93 Athletinnen und Athleten umfasst die diesjährige Schweizer Delegation – darunter auch vier Repräsentanten des Zürcher Unterlands.

Pascal Bucher bekundet Pech

Das Kunstturn-Team rund um den Schöffliodorfer Pascal Bucher durfte dieses Jahr in der stärksten Subdivision neben Nationen wie der Ukraine und Russland starten – eine aufregende Ausgangslage. Doch dann lief plötzlich gar nichts mehr für die Schweizer Turner. Jonas Munsch stürzte im Training beim Gerät Sprung. Diagnose: Schienbeinkopf-Fraktur. Teamkollege Marco Walter, Bronzemedailengewinner am Gerät Boden vor zwei Jahren, konnte aufgrund eines verletzten Fusses nicht mehr voll mittrainieren.

Zu allem Unglück erwischte Pascal Bucher eine Grippe, weshalb der 27-Jährige drei Tage mit dem Training aussetzen musste. So war für die Schweizer Kunstturner der Wettbewerb zu Ende, bevor er richtig angefangen hatte. «Wir haben dennoch versucht, am Wettkampftag unser Bestes zu geben», berichtet Bucher, der in Magglingen studiert und dort im Nationalkader turnt. «Wir hatten nichts zu verlieren.» Schliesslich reichte es für den

respektablen 12. Schlussrang. Trotz des Wettkampfpechs nimmt der Turner aber auch gute Erinnerungen von der Universiade mit nach Hause: «Man lernt andere Sportarten kennen. Der Kunstturner geht mit dem Schwimmer zu Abend essen oder wohnt neben dem Bogenschützen im Athletendorf. Dieser Austausch gefällt mir.»

Rückkehr auf die Judomatte

Mit Verletzungen kennt sich auch Judoka Larissa Csatai bestens aus. Im Januar musste sie sich einer Schulteroperation unterziehen. Die diesjährige Universiade war für die 28-Jährige das erste internationale Turnier nach einem Jahr Verletzungspause. «Ich konnte es kaum erwarten, die Wettkampfmatte zu betreten», erzählt die Sportlerin. «Es fühlte sich an, als sei ich nach langer Reise endlich zu Hause angekommen.» Am Ende erreichte sie den 9. Rang im Schlussklassement. Keine schlechte Ausbeute – doch Csatai, die schon an Europameisterschaften und Weltcup teilgenommen hat, will mehr. In der Judoschule Regensdorf hat die Studentin aus Windisch zum ersten Mal ein Judo-Gi übergestreift, mittlerweile trainiert sie als Teil des Nationalkaders. «Die Olympischen Spiele 2020 in Tokio sind mein festes Ziel», erklärt sie bestimmt. «An der Universiade habe ich bewiesen, dass ich den Fokus und den Kampfgeist dafür nach wie vor habe.»

Van Berkel optimistisch

Das Ziel Olympia hat Martinavan Berkel bereits erreicht: Sie star-



«Es fühlte sich an, als sei ich nach langer Reise zu Hause angekommen», sagte Larissa Csatai (rechts) von der Judoschule Regensdorf nach einem Jahr Verletzungspause vor dem Kampf gegen die Algerierin Amina Belkadi. Angelo Brack

tete an den Olympischen Spielen 2012 in London. Für die bekannte Athletin aus Winkel, die bei den Limmatt Sharks Zürich schwimmt, ist es bereits die vierte Universiade. Über 200 m Rücken und 100 m Delfin schwamm sie in Taipei schnellere Zeiten als an der WM im Juli, obwohl sie aufgrund einer Nasennebenhöhlenentzündung zuvor eine Woche lang nicht trainieren konnte. «Ich bin zufrieden mit meinen bisherigen Rennen», berichtet sie, «vor-

allem, weil meine Paradedisziplin erst noch ansteht: Am Freitag schwimme ich über 200 m Delfin. Die Vorzeichen stimmen also.»

Jonas Raess hat keine Angst

Der letzte Athlet im Unterländer Quartett, Mittelstreckenläufer Jonas Raess, bestreitet seinen nächsten Wettkampf morgen Samstag über 5000 m. Der 23-jährige Student trainiert beim Leichtathletik Club Regensdorf.

In seinem ersten Halbfinal über 1500 m am Mittwoch verpasste er die Finalqualifikation nur knapp. «Ich habe mich sehr gut gefühlt, aber ich hatte etwas zu viel Respekt vor meinen starken Konkurrenten», bilanziert Raess. Umso motivierter ist er für den Halbfinal über 5000 m am Samstag: «In diesem Jahr lief ich erst an zwei Wettkämpfen über die 5000 m. Trotzdem gilt für Samstag das Motto: Keine Angst vor grossen Namen!» Sylvana Ulrich

Auftakt zur Glattal-Trophy

TENNIS Gestern Donnerstagabend sind die ersten Partien der Glattal-Trophy gespielt worden. Die 14. Ausgabe eines der grössten Tennisturniere der Schweiz hat heuer trotz der starken Konkurrenz durch zeitgleich ausgetragene Turniere rund 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angezogen. «Damit werden wir die Zahl aus dem Vorjahr, als wir als einziges der grossen Zürcher Turniere ein Plus von 44 Anmeldungen erreicht hatten, wieder schaffen», sagt Dany Studerus. Die erfreulichen Zahlen erklärt der OK-Chef nicht zuletzt mit der heurigen Hauptanlage: «In Dietlikon kommen immer viele Leute zum Zuschauen, der Gastgeberclub gibt sich aussergewöhnlich viel Mühe mit dem Aufbau – so entsteht dort eine besonders schöne Stimmung.» Die Ausgabe von 2011, als die Glattal-Trophy letztmals auf der Halsrüti-Tennisanlage an der Oberen Wangenstrasse auf Brüttiseller Gemeindegebiet ihren Mittelpunkt hatte, ist Studerus diesbezüglich in bester Erinnerung geblieben.

An beiden Turnier-Wochenenden dienen die Plätze des TC Dietlikon als Bühne für die Finals sämtlicher Kategorien. Den sportlichen Höhepunkt des ersten Wochenendes dürfte das Endspiel im Männer-Doppel der höchsten Aktiven-Kategorie (R2 bis R5) werden, das für Sonntag, 16 Uhr angesetzt ist. Punkto Einzel ist das erste Wochenende für die Konkurrenzen der diversen Alterskategorien reserviert. *pew*

Embracher Klub fördert mit SM den Nachwuchs

FAUSTBALL Embrach richtet übermorgen Sonntag die Schweizer Meisterschaft der U14 aus. Zehn Mannschaften aus der ganzen Schweiz kämpfen – in zwei Gruppen aufgeteilt – um den Titel; elf Teams scheiterten in der Qualifikation.

Ab 10 Uhr wird in 31 Spielen der Schweizer Meister ermittelt. Embrach konnte sich knapp nicht qualifizieren an der Zonenmeisterschaft. Die Mannschaft von Embrach ist denn als Veranstalter gesetzt. «Wir wollen die Chance nutzen, um unserer Mannschaft die Bühne für einen Auftritt zu Hause zu ermöglichen», sagte Präsident Marco Schönenberger zur Übernahme des Anlasses.

Embrach hat in der U14-Kategorie acht Spielerinnen und Spieler. Die Mannschaft ist nun bereits vier Jahre im Meisterschaftsbetrieb mit der gleichen Aufstellung. Nachdem in der U10/

U12-Kategorie auf allen Positionen noch rotiert wird, sind bei der U14-Kategorie die Positionen fest. Die Kinder mussten sich im Frühjahr zuerst auf die neuen Positionen und das viel grössere Feld einstellen.

Trainingsfleiss der Jungen

Nach den vielen Trainings ist dieser Wandel nun vollzogen. Das Embracher Team mit Severin Stähli und dem zwölfjährigen Amir Rahal im Angriff wird vom Zuspielder Nicola Acerboni unterstützt. In der Abwehr sind Linda und Leon Aebersold sowie Livia Hugener, eine Allrounderin, eingesetzt. Weitere Optionen hat Trainer und Betreuer Fredy Steingruber mit der talentierten zwölfjährigen Abwehr- und Zuspielderin Jamila Rahal und Mattia Acerboni. Favorit ist sicher die Thurgauer Mannschaft aus Affeltrangen. *Emil Tobler*



Die Embracher Severin Stähli (links) und Nicola Acerboni im Einsatz. *ete*

Debüt für Curiger

ORIENTIERUNGSLAUF Der Buchser OL-Spezialist Thomas Curiger startet von heute bis Sonntag in Lettland erstmals im Schweizer Elite-Weltcup-Team.

Um ein erstes Mitmischen auf internationaler Ebene im Nationalteam handelt es sich für den 21-Jährigen. Sich im hochklassigen Team mit den Aushängeschildern Matthias Kyburz, Daniel Hubmann, Fabian Hertner, Florian Howald und wie sie alle heissen – nur Martin Hubmann fehlt verletzungshalber – zu bewähren, bedeutet Thomas Curiger «sehr viel». Seine exzellenten Leistungen im Juniorenalter mit dem Junioren-WM-Gold über die Mitteldistanz vor einem Jahr wie in diesem Frühling starken Ergebnisse bei der Elite im ersten Elite-Jahr sieht er dadurch gewürdigt. Vor allem über die Sprintdistanz hat er sich erstaunlich rasch etabliert.

Seinen neuen Status möchte Curiger in Lettland bestätigen. An allen drei Tagen steht er im Einsatz: heute über die Mitteldistanz, morgen Samstag in der (3.) Schweizer Staffel und am Sonntag im Sprint. Seine Ziele formuliert er vorsichtig: «Im Middle will ich unter die besten 50 und im Sprint die Qualifikation überstehen und im Final in die Top 30 laufen.» Und einen Zukunftsaspekt könnte die Lettland-Erfahrung ebenfalls mit sich bringen. Nächstes Jahr finden die Weltmeisterschaften dort statt. Curigers primäres Ziel ist jedoch die EM im Frühling im Tessin. *gg*

Sieben Punkte für Lienhard

RAD Bei den Schweizer Meisterschaften im Punktefahren über 40 km auf der offenen Rennbahn Zürich-Oerlikon gewann der Mettler Stefan Bissegger mit 48 Punkten die Goldmedaille. Silber holte Jan-André Freuler (Reichenburg/41) vor Cyrille Thiéry (Mendrisio/28). Der 23-jährige Steinmaurer Fabian Lienhard vom Team Vorarlberg sicherte sich noch 7 Punkte und landete auf dem ansprechenden 7. Platz.

Auch im Scratch über 15 km ging der Unterländer Lienhard an den Start und erreichte Rang 13. Auf dem Siegerpodest standen Loïc Perizzolo (Perly), Jan-André Freuler (Reichenburg) sowie Tristan Marguez aus Alten. Bei der Einzelverfolgung holten Cyrille Thiéry, Claudio Imhof (Sommeri) und Frank Pasche (Savigny) die begehrten Medaillen.

Junge Steinmaurer testen

Auf der offenen Rennbahn Zürich-Oerlikon ging aber auch der Unterländer Nachwuchs an den Start. Im U19-/U17-Damen-Punktefahren erreichten Gian Hüglin und Fabian Aregger vom VC Steinmaur die Plätze 10 und 11. Sieger in diesem Wettbewerb wurde der Sulzer Cyrill Steinacher vor dem Gossauer Nicolò De Lisi und dem Wetziker Andreas Müller. In der Scratchkonkurrenz holten Aregger und Hüglin die Ränge 6 und 8. Da gewann der Gossauer Nicolò De Lisi vor Steinacher. Auch in diesem Rennen landete der Wetziker Andreas Müller auf dem 3. Platz. *mw*

Unterländer im Cup weiter

FUSSBALL Beide gestern Donnerstag im Einsatz stehenden Unterländer Teams, Bassersdorf und Dielsdorf, haben die erste Hürde des FVRZ-Cups gemeistert.

Titelverteidiger Bassersdorf ist seiner Favoritenrolle vollends gerecht geworden und hat beim unterklassigen Drittligisten Winikon gleich 5:0 gewonnen. «Wir waren klar überlegen, ohne zu brillieren. Es gab nie einen Moment, wo es hätte richtig gefährlich werden können», berichtete nach Spielschluss Bassersdorfs Trainer Marco Tanner. Der Coach dachte natürlich bereits an die Spitzenpartie von übermorgen Sonntag. Bassersdorf wird um 15 Uhr 2.-Liga-interregional-Absteiger Uster mit den Trainern Fabio Digenti und Christian Kluser empfangen. Die beiden Teams gelten als die stärksten Aufstiegsanwärter in der Gruppe 2 der 2. Liga regional.

Bei Bassersdorf ist für Sonntag Gino Zambelli wegen einer Prellung am linken Fuss fraglich. Gesontet wurde der Dauerläufer geschont. Beim Spitzenkampf gegen Uster wird Marc Muff wegen muskulärer Probleme im Oberschenkel sicher nicht einlaufen. «Wir dürfen bei Marc nichts überstürzen. Wir hoffen aber, dass er noch während der Vorrunde wieder wird spielen können», klärt Marco Tanner auf.

Dielsdorf mit viel Elan

Im Duell zwischen den Viertligisten Dielsdorf und Schleithem siegten die Unterländer zu Hause 1:0. «Aufgrund der Spielanteile und der Chancen hätten wir höher siegen können», berichtete Trainer Marcello Petrone. *mw*

Resultate

FUSSBALL

ZÜRCHER REGIONALCUP. MÄNNER. 1. RD

Winikon (3. Liga) – Bassersdorf (2.) 0:5 (0:3)
Tore: 15. Schaich 0:1. 35. M. Schmid 0:2. 44. Kumbuesa 0:3. 67. Kumbuesa 0:4. 68. Tsakmakidis 0:5.

Dielsdorf (4.) – Schleithem (4.) 1:0 (0:0)
Tor: 70. Conod 1:0. – **Bemerkung:** 75. Rote Karte Müller (D/Tätlichkeit).

FRAUEN

1. Runde: Niederweningen (3.) – Neunkirch (2.) 3:2.

Sport Agenda

EISHOCKEY

TEST

In Zürich. Am Samstag: GCK Lions Elite A – EHC Bülach (15.45 Uhr/KEB Oerlikon).

FAUSTBALL

NACHWUCHS

In Embrach. Am Sonntag: Schweizer Meisterschaften der U14-Kategorie, mit Embrach (ab 10.00/Hungerbühl).

REITEN

SPRINGEN

In Hüntwangen. Heute Freitag bis Sonntag: Springkonkurrenz Rafzerfeld, mit zahlreichen Unterländer Reiterinnen, Reitern und Pferden in insgesamt 19 Prüfungen (Freitag ab 9.00 über 110, 115, 120 und 125 cm maximale Hindernishöhe, Samstag ab 8.00 über 90, 100, 105 und 115 cm, Sonntag ab 8.00 über 130, 135 und 140 cm/Reitanlage Gentner).

TENNIS

GLATTAL-TROPHY

In Dietlikon (Hauptanlage), Kloten, Dielsdorf, Embrach und Bachenbülach. Heute Freitag bis Sonntag: Glattal-Trophy, erstes Turnier-Wochenende, mit zahlreichen Unterländerinnen und Unterländern in den Einzel der Alterskategorien sowie im Doppel der Aktiven (Freitag ab 18.00, Samstag und Sonntag ab 9.00, Final Männer-Doppel R2 bis R5 Sonntag 16.00/ Halsrüti, Dietlikon).